



# AWI

## PRESSE - INFORMATION

ALFRED-WEGENER-INSTITUT FÜR POLAR- UND MEERESFORSCHUNG  
Postfach 12 01 61 · Columbusstraße · D-2850 Bremerhaven  
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit · Telefon (04 71) 48 31-1 80

### ***Deutsch-sowjetische Zusammenarbeit im Weddellmeer zur Erforschung des Erdklimas***

Während der jetzt beginnenden Reise der deutschen Forschungsschiffes "Polarstern" in die Antarktis finden gemeinsame wissenschaftliche Arbeiten mit einem sowjetischen Forschungsschiff statt. Mitte Oktober trifft "Polarstern" die "Akademik Federov" des Arktischen und Antarktischen Forschungsinstituts der UdSSR im antarktischen Weddellmeer.

Mehrere Forschergruppen auf beiden Schiffen untersuchen das Meereis und seine Wechselwirkung mit dem Ozean und der Atmosphäre sowie seinen Einfluß auf marine Lebensgemeinschaften im antarktischen Spätwinter. Während dieser Zeit hat das Packeis im Südpolarmeer seine größte Ausdehnung. Prof. Ernst Augstein vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven leitet diesen Fahrtabschnitt der achten Antarktisreise des größten deutschen Forschungsschiffes, an dem an Bord der "Polarstern" 56 Physiker, Biologen und Chemiker aus Deutschland, Großbritannien, der UdSSR, Kanada und den USA teilnehmen. Umgekehrt fahren deutsche Wissenschaftler auf dem sowjetischen Forschungsschiff.

Die Forschungsarbeiten im antarktischen Packeis bilden den Auftakt zum "World Ocean Circulation Experiment" (WOCE) auf der südlichen Erdhalbkugel. Dieses weltweite internationale Programm steht in den kommenden fünf Jahren im Zentrum der Bemühungen zur Erforschung des Erdklimas. Die polaren Meere spielen eine wichtige Rolle bei dem Wechselspiel zwischen Ozean und Atmosphäre. Im bis zu 5000 Meter tiefen Weddellmeer werden etwa 70 Prozent des sich weltweit ausbreitenden Bodenwassers der Ozeane erzeugt und damit auch die Versorgung tiefer Wasserschichten mit Sauerstoff gesteuert. Die angelaufene Expedition ist die erste von vier Untersuchungen, deren Messungen u.a. auch durch Daten des Europäischen Forschungssatelliten ERS-1, der 1990 gestartet werden soll, vervollständigt werden.

Die von den internationalen Forschungsgruppen beider Schiffe gewonnenen Messungen werden nach der Feldphase gemeinsam ausgewertet und zur Verbesserung der Klimamodellierung sowie zur verfeinerten Beschreibung des marinen Ökosystems genutzt.

07.09.89  
MP/bur/Presse